

bauen und verschiedene gegenseitig vorteilhafte Formen der Zusammenarbeit anzuwenden, so u. a. das Zusammenwirken bei der technischen Ausstattung und der Errichtung von Objekten, die Industriekooperation, die gemeinsame Bearbeitung wissenschaftlich-technischer Probleme u. a.

Die Mitgliedsländer des RGW sprechen sich für die aktivere Nutzung der potentiellen Möglichkeiten für die Entwicklung der kommerziellen Zusammenarbeit mit kapitalistischen Staaten sowie deren Betrieben und Firmen aus. Große Bedeutung hat in dieser Hinsicht der Ausbau ökonomischer und wissenschaftlich-technischer Beziehungen zwischen den europäischen Staaten im Geiste der Schlußakte von Helsinki und der auf dem Madrider Treffen getroffenen Vereinbarungen. Die gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen ihnen könnte zum Ausbau des Handels, zur Versorgung mit Energie und Rohstoffen, zur Beschleunigung des technischen Fortschritts, zur Entwicklung des internationalen Transports, zum Schutz der Umwelt und zur Erhöhung des Beschäftigungsgrades in Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit beitragen.

Die Mitgliedsländer des RGW treten für die Herstellung gegenseitig vorteilhafter Beziehungen zwischen dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und ökonomischen Organisationen entwickelter kapitalistischer Länder und der Entwicklungsländer ein. In diesem Zusammenhang bekräftigen sie ihre Bereitschaft zum Abschluß eines diesbezüglichen Abkommens zwischen RGW und EWG, um damit die weitere Entwicklung der zwischen den Mitgliedsländern dieser Organisationen bestehenden Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zu fördern.

Die führenden Repräsentanten der kommunistischen und Arbeiterparteien, der Staaten und Regierungen der Mitgliedsländer des RGW halten es für dringend erforderlich, die Arbeiten zur Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage und zur Herstellung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung zu aktivieren.

Die Teilnehmer der Beratung konstatieren mit Genugtuung die gewachsene Bedeutung der Bewegung der nichtpaktgebundenen Länder als mächtiger Faktor des Kampfes gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, gegen die Kräfte des Krieges und der Aggression, sowie die in dieser Richtung nach der VI. Gipfelkonferenz in Havanna unternommenen Anstrengungen. Sie erklären ihre Solidarität mit den Beschlüssen und der Botschaft der VII. Gipfelkonferenz der Staaten und Regierungen der nichtpaktgebundenen Länder in Delhi, die auf die Lösung der zentralen Probleme unserer Zeit - den Kampf für die Festigung des Friedens in der ganzen Welt, für friedliche Koexistenz, Abrüstung, für nationale Unabhängigkeit sowie die Sicherung der ökonomischen und sozialen Entwicklung eines jeden Landes - gerichtet sind. Die Mitgliedsländer des RGW unterstützen die progressiven Forderungen der Entwicklungsländer im Kampf um die ökonomische Entkolonialisierung, die Gewährleistung der vollen Souveränität über ihre natürlichen und anderen Ressourcen sowie ihre